



Einladung

21. Juli 2019 / 10:30 Uhr

zum ökumenischen Familiengottesdienst



im kath. Pfarrgarten, Im Hangelstein in Zell



Ein Mittagessen und gemütliches Zusammensein erfolgt im Anschluss an den Gottesdienst.



Katholische
Kirche
Esslingen

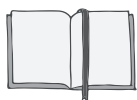
Einblicke

St. Albertus Magnus
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Nr. 5 – Samstag, 08. Juni bis Freitag, 19. Juli – 71. Jahrgang



Ein Gott, drei Personen!?



Inhaltsangabe

Impressum	Seite 2
Thema: Ein Gott = Drei Personen!?	Seite 3–5
Einblicke Zur Heiligsten Dreifaltigkeit	Seite 6–8
Einblicke St. Albertus Magnus	Seite 9–12
Über den Kirchturm hinaus	Seite 13–20
Schlussimpuls	Seite 21–22
Kinderseite	Seite 23



So können Sie uns erreichen

Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit

Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen
Tel. 0711 - 39 63 46 15
Fax 0711 - 39 63 46 916
dreifaltigkeit.esslingen@drs.de
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Mesner/Hausmeister
Tel. 0711 - 65 29 72 12

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 11:00 bis 12:30 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen ist einer unserer Priester aus der Kath. Gesamtkirchengemeinde Esslingen erreichbar unter Tel. 0160 - 90 57 17 11

Bankverbindungen:

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51
St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

Impressum:

Ausgabe: „Einblicke“ Nr. 6/2019; Gültigkeit: 20. Juli bis 20. September 2019
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen
Redaktionsteam: Uwe Schindera, Karin Schäfers, Andrea Schaffrath-Bäuerle
Druck: haka print und medien gmbH; Ostfildern-Ruit; Auflage: 610 Exemplare
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 01. Juli 2019. **Zustellbar ab Freitag, 19. Juli 2019.**
Bild auf der Vorderseite: G. Wetzel „Zur Hlgst. Dreifaltigkeit“ Zell

Pfarramt St. Albertus Magnus

Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen
Tel. 0711 - 31 54 60 20
Fax 0711 - 31 54 60 30
stalbertus.esslingen@drs.de
www.stalbertus.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr

Thema: Ein Gott = drei Personen!?

3

Wer ist dieser Gott, an den wir Christen glauben? Das Glaubensbekenntnis stellt ihn als einen Gott in drei Personen vor, als Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiligen Geist. Am Sonntag nach Pfingsten, diese Jahr am Sonntag, 16. Juni, wird die Dreifaltigkeit Gottes in einem eigenen Fest gefeiert. Es ist das Patrozinium von „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ in Zell. Ein Gott in drei Personen – was sich auf den ersten Blick wie eine theologische Spitzfindigkeit anhört, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Anreiz für zentrale Glaubensfragen. Wer ist dieser Gott? Wie ist dieser Gott? Und vor allem: Wie begegnet er uns?

Der Begriff der Dreifaltigkeit

Die Besonderheit des christlichen Glaubens ist der Glaube an den einen Gott in drei Personen. Die Bezeichnung „Dreieinigkeit“ betont die Einheit der göttlichen Personen, die Bezeichnung „Dreifaltigkeit“ ihre Verschiedenheit. Zwar unterscheidet der Glaube an den dreieinigen Gott die Christen von Juden und Muslimen, aber zusammen mit ihnen bekennen sie, dass es nur einen Gott gibt (monotheistische Religionen). Juden und Muslime sind den Christen eine ständige Mahnung, den Glauben an den dreieinigen Gott nicht zum Glauben an drei Götter zu machen (wie bei Göttertraden polytheistischer Religionen).

Dr. Martin Weimer, www.glaube-und-kirche.de/dreifaltigkeit.htm

Der intakte Gott

Impuls von Pfarrer Phil Schmidt, Dreikönigsgemeinde Frankfurt/ M.

Der Sonntag Trinitatis feiert die Offenbarung Gottes als Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ist das nicht unnötig kompliziert?

Juden und Muslime können diese Formulierung nicht nachvollziehen; es wird uns Christen unterstellt, dass wir an drei Götter glauben. Auch unter Christen gibt es die Vorstellung, dass das Bekenntnis zur Dreifaltigkeit eine unnötige Komplikation ist.

Warum können wir nicht einfach von dem einen Gott sprechen – ohne ihn aufzuteilen? Die Antwort ist eindeutig:

auf die Dreieinigkeit Gottes kann christlicher Glaube absolut nicht verzichten. Denn abstrakt ist nicht die Trinität, sondern abstrakt ist die Gottesvorstellung, die entsteht, wenn sie nicht als Dreieinigkeit definiert wird. Denn wer ist Gott? Ist Gott der Erhabene, der oben im Himmel wohnt und auf die Welt herabschaut?

Vater: Nach biblischer Vorstellung hat Gott ein Volk gegründet, indem er hebräische Sklaven aus Ägypten führte und Gebote offenbarte, er hat Richter und Könige berufen oder verworfen, er hat durch Propheten gesprochen; er war für sein Volk wie ein Vater.

Sohn: Derselbe Gott hat unser Fleisch und Blut angenommen, hat unter uns gewohnt, hat unsere Unzulänglichkeiten hautnah erlebt, hat gelitten, ist gestorben, hat den Tod besiegt.

Heiliger Geist: Und dieser Gott ist nicht nur vor 2000 Jahren tätig gewesen, sondern er wohnt weiterhin unter denen, die ihn anbeten, seine Anwesenheit ist so greifbar wie Brot und Kelch, so konkret wie das Wasser in dem Taufbecken, so gegenständlich wie eine Gemeinde, die sich sonntags versammelt; er bewirkt Glaube, Liebe und Hoffnung.

Der energische Gott

Die Dreifaltigkeit bezeugt, wie energisch Gott auf uns zugekommen ist und täglich aktiv ist, um eine persönliche Beziehung zu uns herzustellen. Diese Gottesvorstellung ist nicht abstrakt. Wenn man aber Jesus Christus und den Heiligen Geist von Gott, dem

Stichwort: Dreieinigkeit – aus evangelischer Sicht

Dreieinigkeit (lat.: Trinität) bezeichnet die Offenbarung Gottes und den Glauben an einen Gott in drei Gestalten als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Kaum ein Thema des christlichen Glaubens ist jedoch so rätselhaft (geworden), wie das Bekenntnis der Christen zum dreieinigen Gott. Die beiden im Gottesdienst

Vater, abkoppelt und sagt: Jesus ist nicht Gott, der Geist ist nicht Gott, dann bleibt ein abstrakter Gott übrig, der außerhalb unserer Welt schwebt, der an unserem Leben nicht direkt beteiligt ist und der nur durch subjektive Spekulation definiert werden kann.

Der intakte Gott

Das Bekenntnis zur Dreifaltigkeit soll Gott nicht künstlich aufteilen, sondern soll seine Offenbarung intakt halten. Denn es gibt nur einen Gott: Der Gott Israels ist derselbe, der als Jesus Christus erschienen ist, und derselbe, der als Geist in den Herzen der Getauften wohnt. Wie Luther schrieb: „Welche Person der Gottheit (= Dreifaltigkeit) man nennet, so hat man den rechten wahren Gott genennet ... in der Gottheit ist die höchste Einigkeit“. Die Betonung bei dem Begriff „Dreieinigkeit“ liegt nicht in dem „Drei“, sondern in dem „Einigkeit“.

Quelle: Pfarrbriefservice.de

gesprochenen Glaubensbekenntnisse – das „Nicänum“ (das Große Glaubensbekenntnis; Anm. der Red.) und das „Apostolikum“ – sind trinitarisch ausgerichtet: Sie entfalten den Glauben an den einen Gott, der die Welt durch Schöpfung ins Leben gerufen hat, sich in Jesus Christus geschichtlich offenbart hat und sich vergewärtigt durch den Heiligen Geist. Sich zu Gott Vater, zu seinem Sohn und



Gnadenstuhl – Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Sohn und Geist sprechen, neben-, hinter-, aber auch ineinander (Matthäus 28,18; 1. Korinther 12,4ff.; 2. Korinther 13,13). Die Lehre von der Trinität ist erst später entwickelt worden, weil um ca. 200 die Meinung aufkam, Jesus sei von Gott adoptiert worden und demzufolge nur ein Mensch. Der Adoptianismus besagt, dass Gott Jesus durch die Taufe als Sohn adoptiert hat.

Demgegenüber sieht der Modalismus in Vater, Sohn und Geist nur drei Erscheinungsweisen des einen Gottes. Zum entscheidenden Streit kam es im 4. Jahrhundert n. Chr., als der Priester Arius in Alexandria die Göttlichkeit Jesu bestritt: Jesus ist zwar ein einzigartiges Geschöpf, vor der Schöpfung der Welt bereits erschaffen, aber eben Geschöpf und nicht Gott. Wenn dem so wäre, so folgerten die Gegner des Arius, dann könne Jesus Gott nicht vollkommen erkennen und man könne nicht sicher sein, in Jesu Wort wirklich Gott zu begegnen. Im Jahre 325 wurde in Nicäa (bei Konstantinopel, heute Istanbul) die Lehre des Arius verworfen und zugleich festgehalten, dass Jesus mit Gott „wesenseins“ sei. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass derartige Gedankengänge nicht gerade einfach nachvollziehbar sind. So konnte Philipp Melancthon schlussfolgern: „Die Geheimnisse der Gottheit sind besser anzubeten als zu erforschen.“

Evangelische Kirche in Deutschland, www.ekd.de/glauben/abc/dreieinigkeit.html

zum Heiligen Geist zu bekennen – was heißt das aber konkret?

Zu Gott kann man beten, aber zu Jesus oder zum Heiligen Geist? Wie kann Jesus Gott und zugleich Sohn Gottes sein? Und was hat es mit dem Heiligen Geist auf sich? Drei gleich eins, eins gleich drei – eine Rechnung, die paradoxer nicht sein könnte.

In der Bibel findet sich keine Trinitätslehre, sondern es gibt nur triadische, dreigliedrige Formeln, die von Vater,



Bericht aus dem Kirchengemeinderat

Bei seiner 37. Sitzung traf sich der Kirchengemeinderat mit Herrn Michael Paulsen, Vorsitzender des Bürgerausschuss von Zell, zum Gespräch. Neben allgemeinen Informationen und dem Vorhaben, Termine besser zu koordinieren, wurden auch Kooperationsmöglichkeiten erörtert. So können die Themen: Empfang für Neuzugezogene in Zell, Zusammenhalt in der Gesellschaft, Ökologie und die WEK gemeinsam immer wieder angegangen werden. Außerdem beschloss der Kirchengemeinderat einstimmig, sich an der Aufstockung des Stiftungskapitals der Caritas-Kinderstiftung zu beteiligen. Dies soll durch ein Benefizkonzert geschehen. Zudem wurde der Prospekt für neue Gemeindeglieder aktualisiert und ein Betrag aus dem Investitionshaushalt für neue Scheinwerfer in der Kirche freigemacht. *Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

Kaffeenachmittag der Senioren am Donnerstag, 13. Juni

Wir beginnen um 14:30 Uhr im Andachtsraum. Bei Kaffee und Gebäck im Gemeindesaal berichtet uns Frau Anette Lampart ab 15:00 Uhr von ihrer Auffangstation für junge und zum Überwintern zu schwache Igel. Die Igel werden von Frau Lampart liebevoll versorgt, damit sie überleben können. Eine zeitaufwändige Beschäftigung. Herzliche Einladung zu diesem Nachmittag.

Ebenfalls sei schon jetzt auf den nächsten Termin verwiesen: Donnerstag, 11. Juli. Auch hier beginnen wir um 14:30 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Kirche, die Frau Isolde Holzmann gestalten wird. Anschließend treffen wir uns im Gemeindesaal. Frau Dorothea Häusler und Frau Isolde Holzmann gestalten diese Nachmittag musikalisch mit klassischen und Operettenmelodien. Wir laden herzlich dazu ein. *Germa Mangold*

Vorankündigung: Seniorenausflug am 19. September

Der Seniorenausflug wird dieses Jahr in den September verlegt. Das Ausflugsziel werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Wir bitten um Beachtung:

Das Pfarrbüro ist während der Pfingstferien vom 11. bis 21. Juni geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in St. Albertus.

Vorankündigung: Gemeindefest

Das traditionelles Gemeindefest im Pfarrgarten findet statt am So. 21. Juli. Wir laden nach dem ökumenischen Gottesdienst ein zum Mittagessen, Spielesnachmittag, Kaffee, Kuchen und zum Verweilen. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor unter der Leitung von Isolde Holzmann umrahmt.

Feier der Erstkommunion

9 Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde feierten am Sonntag, 12. Mai um 10:30 Uhr die Heilige Erstkommunion. Darauf haben sie sich seit November letzten Jahres vorbereitet. Die Katechesen leiteten Pastoralreferent Uwe Schindera und Pfarrer Peter Marx; die begleitenden kreativen Nachmittage Martina Neuwald.

Unsere diesjährigen Erstkommunionkinder sind: Liborio Fraccica, Magdalena Hund, Dora Illetschko, Lisa Illetschko, David Neuwald, Annika Schupp, Rafael Sladek, Josefine Wangner, Josha Weber.

Wir gratulieren den Kindern und ihren Familien und wünschen ihnen Gottes wohlthuenden Segen!

Feier der Firmung am 30. März in St. Paul

Sara Cibaldo, Jonah Sailer und Ben Sabuni

Den Jugendlichen und ihren Angehörigen die Offenheit für den Glauben und Gottes Segen!

Eheschließung

Andreas Kirsner und Julia Kirsner geb. Jocham am 25. Mai 2019

Dem Ehepaar und ihren Familien wünschen wir Herzensfreude füreinander und für Gott!

Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Theresia Reinhart
im Alter von 86 Jahre

Gabriele Kawalle
im Alter von 57 Jahren

*Herr, nimm Du sie
auf bei Dir!*

*Bild: Friedbert Simon,
in: Pfarrbriefservice.de*





Termine in Heiligsten Dreifaltigkeit

Dienstags	09:30	Spielkreis	Saal
Mittwochs	09:00	Seniorengymnastik	Saal
Mittwochs	16:00	Kultur- & Begegnungscafé	Ev. GH
Do. 06.06.	19:30	Gesamtkirchengemeinderat	Saal
Do. 13.06.	14:30	KaNa Kaffeenachmittag für Senioren	Saal
Mo. 24.06.	20:00	KGR-Sitzung	Sakristei
Di. 25.06.	19:30	Chorprobe	Ev. GH
Di. 02.07.	19:30	Chorprobe	Saal
Di.. 09.07.	19:30	Chorprobe	Saal
Do. 11.07.	14:30	KaNa Kaffeenachmittag für Senioren	Saal
Mo. 15.07.	20:00	KGR-Sitzung	Sakristei
Di. 16.07.	19:30	Chorprobe	Saal

Gottesdienste in Heiligsten Dreifaltigkeit

Sonntag, 09.06. Pfingsten	09:00	Heilige Messe Kollekte für Renovabis
Sonntag, 16.06. Dreifaltigkeitssonntag	10:30	Heilige Messe im Patrozinium Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Donnerstag, 20.06. Fronleichnam	09:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Prozession Marktplatz / St. Paul Kollekte für Förderkreis: „Nachbarn in Not“
Sonntag, 23.06. 12. Sonntag	10:30	Wortgottesfeier Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
Sonntag, 30.06. 13. Sonntag	10:30	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Maria Mettingen, Kollekte nach Ansage
Samstag, 06.07. 14. Sonntag	18:30	Heilige Messe Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
Mittwoch, 10.07.	19:30	Friedensgebet in Ev. Kirche
Sonntag, 14.07. 15. Sonntag	09:00	Heilige Messe Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde

Einblicke: St. Albertus Magnus



Öffnungszeiten in den Pfingstferien

Während der Pfingstferien vom 11. bis 21. Juni ist das Pfarrbüro wie folgt geöffnet: Mittwoch, 12.06. und Donnerstag, 13.06., Montag, 17.06., Mittwoch, 19.06. und Freitag, 21.06. zu den üblichen Öffnungszeiten.

Treffen des Besuchsdienstes

Am Mittwoch, 26. Juni findet um 18:00 Uhr unser halbjährlicher „Treff“ zur Verteilung der Aufgaben für das zweite Halbjahr 2019 statt. Herzliche Einladung zur Zusammenkunft an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeindeglieder, die sich diesen ehrenamtlichen Dienst vorstellen können, sind herzlich willkommen.

Voranzeige: Ökumenischer Seniorenmittag

Am Mittwoch, 24. Juli, 14:30 Uhr laden wir sehr herzlich ein zum ökumenischen Seniorenmittag mit unserer Schwestergemeinde, der Ev. Versöhnungskirche. Neben Kaffee und Kuchen gibt es ein musikalisches Programm. Wer erst 70 oder gar 65 Jahre jung ist und in diesem Alter normalerweise nicht beim Seniorenmittag erscheint, dem und der sei gesagt: Herzlich willkommen.

Familiengottesdienst plus

Am Samstag, 29. Juni findet um 18:00 Uhr in St. Albertus ein Familiengottesdienst zum Thema „Hygge – einfach wohlfühlen“ statt. Das „plus“ dieses Mal: Wir wollen im Anschluss an den Gottesdienst miteinander Grillen. Bitte bringen Sie Ihr Grillgut selbst mit und wenn Sie wollen, noch etwas zum Teilen (Salate/ Nachtschicht etc.) für alle. Um Grill, Getränke, Kaffee kümmern wir uns. Der Familiengottesdienst ist keine Konkurrenz zum Kindergottesdienst und dem regulären Gemeindegottesdienst, sondern er bietet durch eine familiengerechte liturgische Gestaltung, durch Einbeziehung von Themen, die Familien bewegen und das gemeinsame, aktive Gottesdienstfeiern mit neuen und bewährten Liedern eine Möglichkeit, als gesamte Familie Gott und einander zu begegnen. Alle sind willkommen, von Anfang an und gleich, wie lange Sie an dem jeweiligen Sonntag dabei sein können oder mögen. Herzliche Einladung hierzu!

Aktuelles aus dem Kindergarten St. Albertus:

In unserem Morgenkreis lesen wir seit einiger Zeit Michael Endes Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ und erleben deren spannende Abenteuer mit. Dies sind lustige und spannende Abenteuer mit Scheinriesen, Halbdrachen, Drachen und vielen anderen außergewöhnlichen Wesen. Es geht um Freundschaft, Mut, Verlässlichkeit und um viele Gefühle wie Trauer, Wut, Angst, Neid, Freude usw.



Unsere Eltern konnten beim jährlichen Elternfrühstück einen kleinen Einblick in unseren Alltag gewinnen. Hierfür bereiteten die Kinder eine kleine Aufführung zum Thema „Jim Knopf“ vor. Mit Begeisterung bastelten sie dafür allerlei Kulissen und Verkleidungen und freuten sich darauf, ihre Eltern damit zu überraschen. So präsentierten die Kinder ihnen, was sie sich alles überlegt hatten und wurden mit stürmischen Beifall belohnt. *Ihr Kindergartenteam St. Albertus*

CARIsatt-Kisten in unseren Kirchen

Seit Oktober 2016 stehen in unseren Kirchen grüne Kisten, genannt CARIsatt-Kiste. Sie dürfen (und sollen) mit Nahrungsmitteln, die lange haltbar sind, und Dingen des täglichen Bedarfs befüllt werden. Zum Beispiel Nudeln, Wurstkonserven, Zahnbürsten, Shampoo, usw. In bestimmten Zeitabständen geben wir sie an den CARIsatt-Laden in der Neckarstraße weiter. Damit erhöht sich dort das Warenangebot. Im CARIsatt-Laden dürfen nur Bedürftige preisgünstig einkaufen, die dazu berechtigt sind. Ihre Anzahl erhöht sich stetig! Wir bitten Sie, dieses dauerhaft angelegte Zeichen der Nächstenliebe weiterhin zu unterstützen. Vielen Dank!

Familiennachrichten aus St. Albertus Magnus

Taufen

Simon Benjamin Haug; Thiago Garatavidea; Merle Franziska Klos

Wir gratulieren und wünschen den Familien Gottes Segen!

Feier der Firmung

Loreen Brengel, Ella Huber, Judith Egle, Luise Krämer, Fynn Nolting, Zoe-Noelle Zink, Elisio Widmann, Alessandro Bonvissuto, Charlotte Rupp, Magdalena David, Charlotte Speck, Justin Koczys, Marko Brekalo, Santiago Garcia Muino, Sina Skleplic und Magdalena Kondils

Den Jugendlichen und ihren Angehörigen die Offenheit für den Glauben und Gottes Segen!

Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Ilona Häring (89), Oberesslingen; Hannelore Ziegler (82), Oberesslingen; Anna Klein (82), Oberesslingen; Magdalena Soldan (84), Oberesslingen

Herr, nimm Du sie auf bei Dir!

Montags	19:30	Kirchenchor	Saal
Dienstags	19:30	Strickclub	Jugendraum
Mi.	26.06.	18:00	Treffen des Geburtstagsbesuchsdienstes
		19:30	Kirchengemeinderatssitzung
Fr.	28.06.	18:30	Ministrantenstunde
Mi.	10.07.	19:30	Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses
Do.	11.07.	19:30	Kirchengemeinderatssitzung
Fr.	12.07.	18:30	Ministrantenstunde
So.	14.07.	19:00	Orgelkonzert mit Klemens Schnorr aus München
Mi.	17.07.	19:30	Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats Esslingen
Fr.	19.07.	18:30	Ministrantenstunde

Gottesdienste in St. Albertus Magnus

Samstag, 08.06.	18:00	Heilige Messe
Pfingsten		Kollekte für Renovabis
Sonntag, 09.06.	10:30	Wortgottesfeier
Montag, 10.06.	10:00	Ökum. Gottesdienst in der Ev. Martinskirche. Kollekte nach Ansage
Mittwoch, 12.06.	07:30	Laudes in der Krypta
Freitag, 14.06.	08:30 09:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta
Sonntag, 16.06.	10:30	Heilige Messe
Dreifaltigkeitssonntag		Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Mittwoch, 19.06.	07:30	Laudes in der Krypta
Donnerstag, 20.06.	09:00	Gem. Gottesdienst mit Prozession
Fronleichnam		Marktplatz / St. Paul Kollekte für Förderkreis: „Nachbarn in Not“



Freitag, 21.06.	08:30 09:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta
Samstag, 22.06. 12. Sonntag	18:00	Heilige Messe Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Sonntag, 23.06.	10:30	Heilige Messe
Mittwoch, 26.06.	07:30	Laudes in der Krypta
Freitag, 28.06.	08:30 09:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta
Samstag, 29.06. 12. Sonntag	10:00 18:00	Tauffeier Familiengottesdienst plus mit Band „Lux Kollektiv“ Kollekte für „Peterspfennig“
Sonntag, 30.06.	10:30	Gemeinsamer Gottesdienst in St. Maria Mettingen
Mittwoch, 03.07.	07:30	Laudes in der Krypta
Freitag, 05.07.	08:30 09:00 17:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta Heilige Messe im Charlottenhof
Sonntag, 07.07. 14. Sonntag	10:30 12:00	Heilige Messe mit Kirchenchor Kollekte für Aufgaben der Gemeinde Tauffeier
Mittwoch, 10.07.	07:30	Laudes in der Krypta
Freitag, 12.07.	08:30 09:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta
Samstag, 13.07. 15. Sonntag	18:00	Heilige Messe Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Sonntag, 14.07.	10:30	Wortgottesfeier
Mittwoch, 17.07.	07:30	Laudes in der Krypta
Freitag, 19.07.	08:30 09:00 17:00	Rosenkranz und Heilige Messe in der Krypta Gottesdienst Kindergarten St. Albertus in der Kirche



Nacht der Lichter vor den Sommerferien

*„Zur Ruhe kommen –
Zeit genießen mit Gott“*

Wieder laden wir ein zur inzwischen schon bekannten und von vielen geschätzten Nacht der Lichter. Am Wochenende vor den Sommerferien wollen wir uns einstimmen auf die sommerlichen Wochen, die für viele eine Zeit der Erholung sind. Mit Gesängen aus Taizé, kurzen Texten und der Möglichkeit zu einem persönlichen Segenszuspruch werden wir diesen Abend gestalten. Mitgestaltet



wird das Gebet durch den Chor „Chorazon“. Termin ist **Samstag, 27. Juli um 21:00 Uhr im Münster St. Paul in Esslingen.**

Gemeinsames Fronleichnamsfest aller Esslinger Katholiken

Dieses Jahr feiern die katholischen Kirchengemeinden Esslingens wieder gemeinsam das Fronleichnamsfest! Es steht unter einem Motto: „Gerechtigkeit leben – damit der Schwächere sein Recht bekommt“. Dieses Thema hat der Gesamtkirchengemeinderat als Jahresthema 2019/20 ausgewählt: Es soll uns auch in den kommenden Monaten in unserer Katholischen Kirche Esslingen begleiten und herausfordern.

Das Fest beginnt am Fronleichnamstag, Donnerstag, 20. Juni um 09:00 Uhr mit der festlichen Eucharistie auf dem Marktplatz (bei Regen im Münster). Mit der Prozession zum Münster St. Paul beschließen wir den

Gottesdienst. Anschließend gegen 11:00 Uhr sind alle eingeladen zum Fest rund um den Salemer Pflughof. Gemeinden und Gruppierungen bieten Köstliches zum Essen und Trinken, von der legendären Pizza des italienischen Elternvereins bis zu leckeren Maultaschen und Cevapcici. Kinder können sich auf der Spielstraße vergnügen, während für die Erwachsenen sich genügend gemütliche Sitzplätze und Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch auch „über den gewohnten Gartenzaun hinaus“ finden. Interessante Impulse machen neugierig auf das Jahresthema „Gerechtigkeit“. Auf viele Mitfeiernde freuen sich das Vorbereitungsteam und Pfarrer Stefan Möhler



Über den Kirchturm hinaus

„Wo viel Licht, da viel Schatten“ – Ein ökumenischer Gottesdienst am Nachmittag, Mittwoch, 26. Juni, 15:30 Uhr, Münster St. Paul

Mit diesem Gottesdienst am Nachmittag mitten in der Woche laden wir besonders die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein. Ganz herzlich willkommen sind Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihre Angehörigen. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen gestaltet in Zusammenarbeit mit den Krankenpflegevereinen in Esslingen den Nachmittag. Das Münster St. Paul erreichen Sie nach einigen Metern Fußweg über die Bushaltestellen



„Schelztor“ oder „Kleiner Markt“. Das nächstgelegene Parkhaus befindet sich im Behördenzentrum an der Agnespromenade. Fahrdiensten ist die Zufahrt direkt vor das Kirchenportal möglich. Wir heißen Sie mit Orgelmusik willkommen und laden im Anschluss an den halbstündigen Gottesdienst zum Verweilen ein. **Kontakt:** Pastoralreferent Uwe Schindera, Tel.: 31546020; FUGE, Barbara Schmid, Tel.: 3006002

Erstes Frauenfrühstück für Leib und Seele ein voller Erfolg

Die Idee entstand aus dem Pastoralen Prozess „Gemeinsam unterwegs mit Leidenschaft für Gott“ in den vergangenen Jahren: Ein leckeres Frühstück für Frauen, verbunden mit einem kulturellen Angebot – und natürlich guten Begegnungen und Gesprächen. Margareta Herrmann-Kreidler bot an, ein solches Frauenfrühstück in unserer Gesamtkirchengemeinde Esslingen ins Leben zu rufen und zu organisieren. So fand es am 04. Mai im Salemer Pflegehof statt!

Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen! Nahezu 70 Teilnehmerinnen durften wir zu unserem Frauenfrühstück mit großer Freude begrüßen.

Nach einem liebevoll zusammengestellten, reichhaltigen und leckeren Frühstück wurden wir für eine gute Stunde von den Künstlerinnen Frau Dr. Falardeau und Frau Bartl in eine literarische und musikalische Welt entführt. Die vorgetragenen humorvollen und tiefgründigen Gedichte, sowie dazu die fein abgestimmte Querflötenmusik, lösten große Begeisterung und stürmischen Beifall aus. Ein ganz großer Dank gilt dem zuverlässigen Helferinnenteam, das Frau Herrmann-Kreidler an beiden Tagen großartig unterstützt hat!

Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank auch dem Hausmeister Herrn Virga und Herrn Dr. Gebauer von der Katholischen Erwachsenenbildung für alle Unterstützung. Bestärkt und dankbar über den gelungenen Auftakt freuen wir uns auf das nächste Frauenfrühstück und hoffen, wieder viele Interessierte am Samstag 12. Oktober zur selben Zeit, am gleichen Ort, begrüßen zu dürfen. Näheres zu gegebener Zeit.

Das Vorbereitungsteam sucht weiterhin nach Helferinnen, um die nötige Arbeit auf viele Schultern verteilen zu können. Melden Sie sich bitte bei der keb, Telefon 0711 382 174, oder im Pfarrbüro St. Paul, Telefon 0711 3969190. *Margareta Herrmann-Kreidler und Pfarrer Stefan Möhler*

Gospel-Mass (Robert Ray) – Chorazon, der Chor mit Herz

Mit Rays „Gospel Mass“ stellt der Chor der katholischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen im Rahmen der Gottesdienste ein Werk vor, das abwechslungsreicher nicht sein könnte. Von getragener bis schwungvoller Rhythmik, von kraftvollen bis sanften Melodien: All dies wird Chorazon unter der Leitung von Valentin Bauer zusammen mit einer Band der Musikhochschule Stuttgart präsentieren: **Sonntag, 07. Juli, 10:30 Uhr, St. Augustinus, Esslingen-Zollberg**, und **Sonntag, 28. Juli, 11:00 Uhr, St. Dominikus, Ostfildern-Park-siedlung**. Wir freuen uns auf Sie. Weitere Informationen unter www.chorazon.de

„Laufend engagiert gegen Armut“



– unter diesem Motto starten **am Sonntag, 07. Juli**, wieder Läuferinnen und Läufer beim Eßlinger Zeitung Lauf durch die Innenstadt. Mit ihrem Einsatz rücken sie für die Caritas das Thema Armut in den Blickpunkt. Je mehr Teilnehmer/innen mit dem Caritas-T-Shirt starten, umso sichtbarer wird das Anliegen, **deshalb sind weitere Läuferinnen und Läufer** sowie finanzielle Förderer willkommen. Für jeweils 100 EUR können Unternehmen,

Betriebe, Gastronomen, Vereine u.a. einen oder mehrere rote Läufer mit dem entsprechenden Spenderlogo auf den Weg bringen. Das so „erlaufene“ Spendengeld kommt direkt Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien zugute und ermöglicht ihnen die Teilnahme an Sportangeboten. Nähere Informationen bei: Kornelija Ljubek-Ples, Tel. 07 11 / 39 69 54 34, Mail: laufend-engagiert-gegen-armut@caritas-fils-neckar-alb.de



Über den Kirchturm hinaus

Neue Dekanatsreferentin Simone Jäger

Zum 01. Juli tritt Frau Simone Jäger ihre neue Stelle in der Dekanatsgeschäftsstelle im Salemer Pflerghof, Untere Beutau 8–10, an. Frau Jäger ist studierte Religionspädagogin und war 20 Jahre lang in der Gemeindepastoral tätig. Ab 2015 arbeitete sie bereits als Dekanatsreferentin für den Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten“ im Dekanats Göppingen-Geislingen. Sie folgt Frau Greiner-Joop nach, die sich seit dem 01.12.2018 im Ruhestand befindet. Wir wünschen Frau Jäger alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Tätigkeit bei uns.

MittWoch – Eucharistische Anbetung in der Mitte der Woche

Der „MittWoch“ lädt ein, in der Stille in St. Paul zu verweilen: **Jeden Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr** ist Eucharistische Anbetung im Münster. Das heißt: Das eucharistische Brot wird in der Monstranz auf dem Altar ausgesetzt, das Verweilen und Gebet in der Gegenwart des auferstandenen Herrn Jesus Christus schenkt uns eine tiefe Herzensbegegnung mit IHM. Von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr wird die Anbetung mit Impulsen, Gesängen und Gebeten gestaltet, ab 19:00 Uhr ist stille Anbetung. Um 20:00 Uhr schließt der „MittWoch“ mit dem Eucharistischen Segen. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen, jederzeit auch während der Anbetungsstunden zu kommen oder zu gehen, so wie Sie Zeit haben.

Festlicher Weihgottesdienst für Weihbischof Dr. Gerhard Schneider

Der Termin für die Weihe von Dr. Gerhard Schneider (50) zum Weihbischof steht fest. Sie erfolgt am Samstag, 13. Juli in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes. Beginn ist um 10:00 Uhr. Neben Bischof Dr. Fürst stehen als Mitweihende fest: Erzbischof Stephan Burger aus Freiburg, Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz, und Dr. Udo Markus Bentz, Weihbischof und Generalvikar im Bistum Mainz. Papst Franziskus hatte Schneider – auf Wunsch von Bischof Fürst – zum Weihbischof ernannt. Diese Entscheidung war am Kardienstag bekannt gegeben worden. So wie die anderen großen (Erz-)Diözesen in Deutschland wird Rottenburg-Stuttgart damit künftig drei Weihbischöfe haben, die den Ortsbischof unterstützen und entlasten. In Rottenburg-Stuttgart ist dies bereits die Aufgabe der Weihbischöfe Thomas Maria Renz (61) und Matthäus Karrer (50).

Firmung in Esslingen

Der Gesamtkirchengemeinderat beschloss in seiner Sitzung im März das Firmalter aus jugendspezifischen Gründen wieder heraufzusetzen. Das hat zur Folge, dass erst wieder im Jahr 2021 das Sakrament der Firmung gespendet

werden wird. Die Vorbereitung dazu wird im Herbst 2020 beginnen. Die Jugendlichen des entsprechenden Jahrgangs werden dann nach den Sommerferien 2020 angeschrieben. *Uwe Schindera*

Förderkreis „Nachbarn in Not“ gegründet

Jeder Mensch kann unverschuldet in Not geraten, auch in einer relativ reichen Stadt wie Esslingen. Vor allem unsere beiden Diakone Thomas Kubetschek und Esteban Rojas können über solche Schicksale ausführlich berichten. Aus diesem Grund hat die Gesamtkirchengemeinde Esslingen den Förderkreis „Nachbarn in Not“ gegründet. Dieser Kreis wird gänzlich aus Mitteln der Katholischen Kirche getragen – also Räumlichkeiten, Sach- und Personalkosten. Das heißt, jeder gespendete Euro kommt zu 100% den Menschen zugute, die die Hilfe wirklich gebrauchen. Wenn Sie Fördermitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an das Kath. Pfarramt St. Paul (Mettingerstr. 2, 73728 Esslingen, Tel. 3969190, Email: katholischekirche.esslingen@drs.de). Falls Sie spenden möchten: Kath. Gesamtkirchengemeinde „Förderkreis Nachbarn in Not“, IBAN DE08 6115 0020 0103 1655 05)

Stille erleben im Münster St. Paul

Schweigen und still werden. Leer werden und Raum geben. Achtsam und geöffnet.

Wir laden herzlich ein, im Chorraum des Münsters St. Paul in Stille zu verweilen – meditierend oder betend – auf einer Meditationsbank und Fell (ohne Schuhe) oder einem Stuhl. Es liegen zudem ein oder mehrere Texte aus, die helfen können, sowohl in die Stille als auch in die Meditation zu kommen. Dazu laden wir wieder ein ab **Dienstag, 11. Juni und dann an jedem Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr**. Bestimmen Sie selbst Ihre Verweildauer und die Art Ihrer Meditation oder Ihres stillen Gebets.



Mit euch am Tisch

Die katholische Gesamtkirchengemeinde bietet auf Initiative von St. Albertus Magnus im Familienzentrum innerhalb der Grundschule Mettingen jeden letzten Samstag im Monat ein Mittagessen (12:00 – 14:00 Uhr) an. Es soll ein Treffpunkt sein für Menschen, die sonst eher allein sind



Über den Kirchturm hinaus

oder über zu wenig finanzielle Mittel verfügen, um sich am Monatsende noch Lebensmittel zu kaufen. Kochteams aus allen acht katholischen Kirchengemeinden und der beiden muttersprachlichen Gemeinden wechseln sich im Kochen ab. Setzen Sie sich doch einfach mit an einen gedeckten Tisch. Alle sind gegen einen kleinen Obolus dabei. Der nächste Termin ist am Samstag, 29. Juni.

Oase im Alltag. „10 Minuten nur für mich.“

Im Juli, jeden Dienstag um 12:10 Uhr. Die Mittagspause im Sommer etwas anders verbringen. Treffpunkt ist unweit des Marktplatzes im Klosterkräutergarten unterm Walnussbaum. Der Ort lädt zum Abschalten und Genießen, Hören und Nachdenken ein. Jedes Mal gibt es einen Impuls entsprechend dem ausgeschriebenen Thema. Gerne kann das mitgebrachte Mittagsvesper danach dort verzehrt werden. Die Termine im Einzelnen: 02.07. (Wahrnehmen), 09.07. (Ansehen), 16.07. (Träumen), 23.07. (Aufstehen), 30.07. (Losgehen).

Kontakt: Gabriele Fischer, City-Seelsorgerin gabriele.fischer@drs.de
In Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen

Das Herzensgebet Samstag, 27.07., 10:00–16:00 Uhr, Franziskanerkirche

„Merke auf dieses feine, unaufhörliche Geräusch; es ist die Stille. Horch auf das, das man hört, wenn man nichts mehr vernimmt.“ (Paul Valéry). Das Herzensgebet ist ein alter christlicher Übungsweg, sich der Stille und Gottes Gegenwart zu öffnen und eigene Erfahrungen zu sammeln. Elemente des Tages: Leibwahrnehmungsübungen, Sitzen in der Stille, Impulse zum Herzensgebet, Kreatives Gestalten. Bitte mitbringen: Wollsocken, bequeme warme Kleidung und ein Vesper für die Mittagspause. **Kosten:** 25 €. Bitte überweisen Sie den Betrag mit der Anmeldung auf das Konto unter Angaben: Kloster für die Stadt, Herzensgebet, Name. **Anmeldeschluss:** 19.07.2019. Leitung und Information: Cornelia Reusch, Pfarrerin und Meditationslehrerin, Tel. 0157 720 250 79, Teilnehmer/innen: min. 8. **Anmeldung:** pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de, Tel. 0711 38 12 77

Wasser, Wein und Wesentliches – Sommerabende mit Gespräch

14.07. mit Prof. em. Dr. Wilfried Härle, 28.07. mit Dekan Bernd Weißenborn jeweils 18:45 – 20:00 Uhr im Klosterhof des ehemaligen Dominikanerklosters, jetziger Schulhof der Waisenhofschule.

Mit 180 kurzen Fragen und Antworten stellte Wilfried Härle 2018 einen modernen Katechismus vor. Sein Buch trägt den Titel: „Worauf es ankommt“. Wir wollen

lesen, hören, miteinander reden, Wesentliches finden. Die Abende können einzeln besucht werden. **Leitung:** Cornelia Krause, **Kosten:** einmalig € 12.00 (einschl. Wasser, Wein und Buch). Der Autor ist emeritierter Professor der Evangelischen Theologie mit methodistischen Wurzeln und einem leidenschaftlichen ökumenischen Engagement.

Und sie wächst und wächst und wächst...



Fotos: R. Schrimpf

– die Aufstockung des Pfarrhauses in Zell. Sie ist notwendig geworden wegen der vielfältigen Aufgaben in Stadt und Dekanat, die das Team um den Leiter des Katholischen Verwaltungszentrums, Rainer Schrimpf, hat.

Nachbetrachtungen zum Kirchenstreik der Frauen „Maria 2.0“ „frauenfragen“

wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel
künden

wenn eine frau
für ihr Zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das Gelehrte nicht auch lehren

wenn eine frau
die Füße Jesu küsste
warum sollten frauen dann
den Altar nicht küssen können

wenn eine frau
den Leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum Salbungsdienst
befähigt sein

wenn eine frau
Jesu Sinneswandlung durch ein
Brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der Wandlung nicht das
Brotwort sprechen



Über den Kirchturm hinaus

wenn eine frau
von jesus krüge voller wein
erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen kelch mit wein nicht
auch den segen beten

wenn eine frau
den jüngern als apostelin
vorausging
warum sollten frauen dann
zur apostelnachfolge nicht auch
gerufen sein

– Andreas Knapp – biblische Bezüge nach Strophen: (1) Joh 1,14; (2) Lk 10,42; (3) Lk 7,38; (4) Joh 12,3; (5) Mt 15,27; (6) Joh 2,3–5; (7) Joh 20,17–18

Wer mit Frauen gerecht teilt, gewinnt ...

Am Ende der Feier der Erstkommunion in Zell am Sonntag, 12. Mai, wurde folgendes Statement verlesen:

Vielleicht haben Sie aus der Presse oder anderswo bereits mitbekommen, dass katholische Frauen diese Woche in den Kirchenstreik getreten sind. Sie wollen ein Zeichen setzen gegen die Missbrauchsfälle und den Umgang der Kirche mit diesen und die andauernde Ausgrenzung von Frauen. Sie treten für einen Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche und die Aufhebung des „Pflichtzölibats“ ein. Von einer Beteiligung an dem Streik haben wir Abstand genommen, weil uns die Erstkommunionkinder und ihre Familien sehr wichtig sind und eine schöne Feier haben sollen.

Allerdings möchten wir die Aktion zum Anlass nehmen, darauf hinzuweisen, dass es Frauen waren, die zum Gelingen dieser Feier heute und in der Vorbereitung auf dieses Fest durch folgendes beigetragen haben:

– Putzen des Kirchenraumes, – Mesnerdienst, – Dekoration des Kirchenraumes mit Blumenschmuck, – Musikalische Gestaltung, – Begleitung der Kommunionkinder in der Vorbereitung, – Gestaltung der Altarwand, – Verwaltung und Organisation, – Begrüßung durch den Kirchengemeinderat

Erwähnen möchten wir auch die Frauen, die einfach da sind und unsere Gemeinde „leben“ und unterstützen. Sie tragen entscheidend zur Lebendigkeit unserer christlichen Gemeinschaft bei. Würden wir die Frauen aus der Gemeinde wegdenken, bliebe nicht mehr allzu viel übrig.

Uns liegt noch etwas an der katholischen Kirche. Darum fordern wir alle auf, sich verantwortlich zu fühlen, ihre Möglichkeiten auszuschöpfen und für Gerechtigkeit zu sorgen in allen Bereichen kirchlichen Lebens. Eine Gerechtigkeit, die uns übrigens vom deutschen Staat schon lange durch das Grundgesetz zugesagt wurde. Oder um es kurz zu sagen:

Wer mit Frauen gerecht teilt, gewinnt und handelt im Sinne Jesus und seiner Botschaft!
Christine Munz, Isolde Holzmann

„Wie sieht’s aus?“ – Kirchengemeinderatswahlen 2020

„Wie sieht’s aus?“ die Frage möchte also zum Nachdenken anregen: Warum soll ich wählen? Warum soll ich mich gar zur Wahl stellen? Wie sieht mein Verständnis von Kirche aus? Was denke ich über aktuelle Fragestellungen, die unsere Gemeinden und die Kirche betreffen? Wie kann ich mich eigentlich einbringen?

„Wie sieht’s aus?“ ist gleichzeitig das Motto für die kommenden Kirchengemeinderatswahlen. Die Diözesanleitungen der Bistümer Freiburg und Rottenburg-Stuttgart wählten dieses Motto, weil sie damit ihre Offenheit zum Dialog und ihren Willen zum Zuhören deutlich machen wollen.

Wie sieht’s aus?

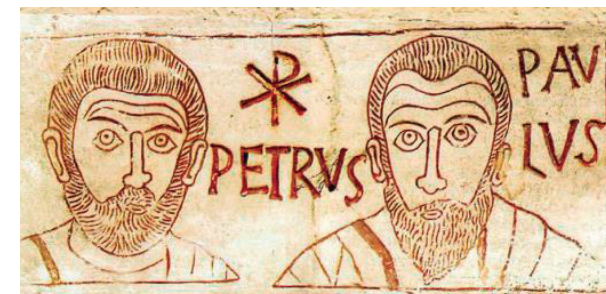
Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

22. März 2020

Aus dem Stadtpastoralteam: Schlussimpuls

Ein Impuls: Fels und Licht

Das Neue Testament hält ein farbenreiches, vielschichtiges, großformatiges Bild der Apostel Petrus und Paulus fest. Es leugnet die Unterschiede zwischen beiden nicht, sondern arbeitet sie plastisch heraus. Der eine stammt aus Galiläa, der tiefsten jüdischen Provinz, der andere aus Tarsus, einer pulsierenden Stadt der hellenistischen Diaspora; der eine ist Fischer vom See Genesareth, der andere jüdischer Intellektueller. Erster der Zwölf ist der eine, letzter der Apostel der andere; Mitglied der Jerusalemer Urgemeinde der eine, neues Mitglied der Kirche von Damaskus der andere; Integrationsfigur der eine, Polarisationsfaktor der andere.



Aber beide haben wesentliche Gemeinsamkeiten: Beide sind Juden, beide sind ehrbare Handwerker, beide haben ihre dunkle Stunde; beide glauben an Jesus den Christus, seine Gottessohnschaft, seinen Tod und seine Auferstehung; beide sind zur Verkündigung berufen, wenngleich zu unterschiedlichen Zeitpunkten und auf unterschiedlichen Wegen; beide sind offen für die Mission unter Gottesfürchtigen und Heiden – zögernd der eine, energisch der andere; beide sind weite Wege der Mission gegangen, beide sind in Rom unter Nero als Märtyrer gestorben. Die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen beiden haben das Christentums vorangebracht und getragen.

Die Kirche geht auf Jesus von Nazareth zurück. Jesus selbst hat die Geschichte der Kirche an sie gebunden. An Petrus durch die Berufung am See Genezareth und die Neuberufung im Zuge seiner Auferstehung, an Paulus – den Eiferer des Gesetzes und leidenschaftlichen Liebhaber Gottes – durch die Bekehrung von der religiösen Gewalt und die Berufung zum Apostel der Völker. Petrus war ein unangreifbarer Apostel, dem Paulus ins Angesicht widerstanden hat, Paulus ein umstrittener Apostel, den Petrus anerkannt hat. Paulus musste sich verteidigen, erklären, darstellen – und hat es genutzt, um an seiner Person die Prägung durch Christus darzustellen; Petrus konnte sich auf Jesus selbst berufen – und hat vielleicht deshalb keine einzige Zeile hinterlassen, aber anderen ermöglicht, von Jesus zu erzählen. Ebenso kennzeichnend sind die Metaphern für beide Apostel. „Fels“ ist Petrus nach dem Matthäusevangelium. Auf ihr steht die Kirche. Dieser Fels wackelt, aber er bricht nicht zusammen. Das ist die Verheißung, von der die Kirche lebt, jenseits aller Erfolge und Misserfolge. „Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“ (Mt 16,18). „Licht“ ist der andere. „Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht“, so beschreibt Paulus – laut der Apostelgeschichte (Apg 13,47) – bei seiner ersten Predigt seine Berufung zum Apostel Dieses Licht flackert, aber erlischt nicht. Das ist die Hoffnung, von der die Kirche lebt, jenseits aller Erwartungen und Enttäuschungen: „Zum Heil sollst du sein bis ans Ende der Welt“ (Apg 13,47). *Pfarrer Peter G. Marx*



Hummelrätsel – Welcher Schatten passt?

Was für ein Gesumme. Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel. Findest Du ihn?



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de